

WBFA

Über das Wettbewerbsfreie Angebot

Das Wettbewerbsfreie Angebot ist ein fester Bestandteil im Rahmen von SO Veranstaltungen und wird über die ganze Veranstaltungszeit hinweg angeboten. Sinn und Zweck des Wettbewerbsfreien Angebots (WBFA) ist es, Freude an Bewegung und den Sinneserfahrungen des eigenen Körpers zu wecken. Die Teilnahme ist für jedermann möglich und soll für jedes Niveau des Könnens eine bewältigbare Herausforderung darstellen. Durch positive Erfolgserlebnisse beim Absolvieren der vielfältigen Stationen soll Motivation für weitere Bewegung entstehen.

Ablaufprinzipien des WBFA

Der Durchlauf durch das WBFA folgt keinen strengen Regeln. Folgende Hinweise sollen einen angenehmen und zwanglosen Ablauf gewährleisten:

- Die Aufgaben müssen für jede Altersgruppe und jedes Niveau des Könnens erfolgreich zu bewältigen und anspruchsvoll sein, das heißt, es müssen für jede Station verschiedene Schwierigkeitsgrade vorbereitet werden. Das WBFA hat keinen Wettkampfcharakter - Es wird sich nicht miteinander gemessen.
- Jede Station wird von einer Helferin oder einem Helfer betreut, die/der die jeweilige Aufgabe erklärt, unterstützt, sowie die Station nach der Nutzung wieder vorbereitet
- Das verwendete Material und der Aufbau für die Stationen darf für die Teilnehmenden keine Gefährdung bzw. Aufforderung zur Gefährdung anderer bedeuten.
- Die Stationen müssen nicht in einer festgelegten Reihenfolge durchlaufen werden. Bei jeder Station gibt es einen Motiv-Stempel / Haken auf die Laufkarte, damit ersichtlich ist, dass die Station erfolgreich durchlaufen wurde. Die Teilnehmenden müssen nicht alle Stationen durchlaufen; die Auswahl ist freigestellt. Es sollte möglichst viel motiviert werden, damit die Teilnehmenden so viele Erfahrungen wie möglich machen können.
- Alle Teilnehmenden werden auf einer Bühne mit Siegerehrungsmusik (Let me win) und einer Teilnahmeschleife geehrt.



(Foto: SOD - Jo Henker)



Übungsbeispiele

Dosenwerfen (Auge-Hand-Koordination)

Hindernisparcours (Gleichgewicht und Geschicklichkeit)

Fühlstation (Tastsinn, taktile Sinneswahrnehmung)

Schwungtuch (Kooperation, gemeinsame Lösungsfindung)

Lernbereiche

Man unterscheidet zwischen drei Lernbereichen, die über das WBFA angesprochen und entwickelt werden sollen:

- **Wahrnehmungsbereich:** Die Vermittlung optischer, akustischer, taktiler und kinästhetischer Sinneserfahrungen sowie Erfahrungen der Körper- und Raumorientierung sind zentrale Aspekte des WBFA. Erlernte Wahrnehmungsgrundmuster werden durch Variation und Modifikation der Übungen erweitert.
- **Bewegungsbereich:** Mit Gelegenheiten zur Bewegungserfahrung nehmen Handlungszintelligenz, Steuerungsfähigkeit, Gesamtkörperkontrolle, Körperkoordination sowie Anpassungsfähigkeit und Umstellungsfähigkeit zu. Die Übungen des WBFA haben zum Ziel, die Grob- und Feinmotorik zu erweitern und erlernte Bewegungsmuster situativ an Herausforderungen anzupassen.
- **Emotional-sozialer Bereich:** In den Übungen des WBFA werden Möglichkeiten zur gemeinsamen Lösungsfindung geschaffen. Die Vermittlung und Wahrnehmung von Stimmung und Gefühlen über das Verhalten sowie körperliche, gestische und mimische Äußerungen ist ein zentraler Lernaspekt.

Psychomotorisches Bewegungsangebot (PBA)

für Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung

Die WBFA-Angebote bei SOD und in den Landesverbänden finden derzeit nur an einigen wenigen Zeitpunkten im Jahr an zentralen Veranstaltungsorten statt. Sie sind somit teils nur schwer zugänglich und nur für eine sehr begrenzte Zeit wahrnehmbar. Das WBFA eignet sich somit bisher nicht als regelmäßiges Bewegungsangebot für Menschen mit schwerer Behinderung.

Um diese Lücke zu schließen und diese Zielgruppe mit qualifizierter, niederschwellig zugänglicher und regelmäßiger Bewegung zu versorgen, wurde aus dem MATP-Konzept von SOI eine Ableitung erstellt, die für eine Umsetzung bei SOD und seinen Landesverbänden geeignet ist. Beim Psychomotorischen Bewegungsangebot (PBA) handelt es sich um ein Konzept, bei dem verschiedene Aufgaben für Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung vorgestellt werden, um diese Zielgruppe in ihrer Motorik, Wahrnehmung und sozial-emotionalen Kompetenz zu fördern. Ein dazu erstelltes Handbuch soll Betreuern und Fachkräften in tages-strukturierenden oder sonstigen Angeboten für die Zielgruppe Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung bei der Gestaltung von Bewegungsangeboten helfen.

Die vorgeschlagenen Bewegungsaufgaben eignen sich insbesondere zur Vorbereitung einer betreuten Gruppe für die Teilnahme an PBA-Angeboten der SOD-Landesverbände. Es ist angedacht, jährliche Veranstaltungen durchzuführen, bei denen mit rund 10-wöchiger Vorlaufzeit die angebotenen Veranstaltungs-Stationen mit der Ausschreibung bekannt gegeben werden, um eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin

Special Olympics Deutschland e.V.

Anne Breitsprecher

☎ +49 (0)176 7097 2462

✉ anne.breitsprecher@specialolympics.de

🌐 specialolympics.de/wbfa

Johanna Hiendl - Nationale Koordinatorin
johanna.hiendl@specialolympics.de